

- 25) **De actu fidei divinae.** Dissertatio inauguralis quam scripsit Jos. Nienhaus SS. Theol. Doctor. Monasterii ex typograph. Theissingeriana 1891. pag 95. Preis M. 1.-- = fl. —60.

Das Schriftchen versucht sich an der Lösung einer der schwierigsten Fragen auf dem Gebiete der Theologie, der Frage nämlich: wie man zur Erkenntnis des Formalobjectes der fides divina gelange? Der Verfasser tritt der Ansicht des Cardinal de Lugo (gegen Suarez) bei, und vertheidigt dieselbe mit viel Geschick.

Wer sich für diese große theologische Controverse und den Standpunkt Lugos interessiert, dem ist die Lectüre dieses Werkchens bestens zu empfehlen. Gelöst ist auch mit diesem Versuche, wie dies der Verfasser selbst eingesteht, die große Frage nicht. Bei einer eventuellen zweiten Auflage sollte die Patristik, zumal Clemens von Alex. (3. B. Strom. lib. II), doch etwas mehr Berücksichtigung finden. Recensent erlaubt sich die Ansicht auszusprechen, daß diese große und schwierige Frage erst dann ihrer Lösung nähergeführt werden wird, wenn das Mysterium über die Verbindung mit und die Wirksamkeit des heiligen Geistes in der Menschenseele tiefer wird erfaßt worden sein.

Würzburg.

P. Emanuel Sammer O. C. Disc.

- 26) **Gaben des kathol. Pressvereines in der Diöcese Seckau für das Jahr 1891.** Graz. Selbstverlag.

Unter dieser Spitzmarke liegt uns ein Volksbuch vor, dessen viertheiliger Inhalt dem Leser edle Geisteserzeugnisse zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung sammt statistischem Anhange bietet.

Meist vertreten ist die Feder des Redacteurs Msgr. Josef Zapletal selbst, welcher im ersten Theile „einige Gleichnisse des heiligen Evangeliums“ volksthümlich erläutert und ein „Ehrenbuch der steirischen Priester“ unter Beihilfe mehrerer Mitarbeiter liefert, im zweiten Theile aber etliche farbenreiche und getrocknete „kleine Bilder aus der Weltgeschichte“, worunter die ersten zwei, dem Jahre 1683 und Dr. M. Luthier geltend, durch weltbewegenden, die übrigen zwei aus Josef II. Zeiten, von Steiermark her geholt, durch barocken Vorwurf ab initio fesseln, unserem Auge anschaulich vorführt. Pietätvoll ist Dr. A. Pauritsch' Rundschau „über die ersten drei Jahrhunderte“ aufgesetzt. Herzig lautet das meist im Volksmund dramatisirte Märchen „Engel und Hirten heutzutage“, von Schwester Magdalena in gereimte Verse gebracht. Interessant sind auch: „Reise-Erinnerungen“ von Franz Greistorfer und eine anmuthig, weil unaufdringliche didactische, flott geschriebene Erzählung „In der Köhlerhütte“, von Fr. v. Friedberg, bildet ein würdiges Finale, woran sich „Statistisches über den katholischen Pressverein in der Diöcese Seckau“ anhangsweise anschließt. — Wir empfehlen das Jahrbuch gleichwie seinen Verleger, den Seckauer katholischen Pressverein, dem weitgehendsten Wohlwollen der freundlichen Leser.

Heiligenblut bei Pöggstall, N.-De. Pfarrer Augustin Peroutka.

- 27) **Titular-Domherr Anton Engelbert Maurer, der angebliche Ketzerstifter.** Ein Beitrag zur Geschichte der Diöcese Seckau von Josef Zapletal, Sr. päpstl. Heiligkeit Ehrenkammerer, fürstbischöfl. geistl. Rath zc. Graz. Verlags-Buchhandlung Styria. 1891. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Vorliegende kleine Schrift hat zum nächsten Gegenstand und Zweck die Ehrenrettung in der ange deuteten Beziehung eines wahrhaft ehrenwerten und heiligmäßigen, aber stark verleumdeten und verfolgten Priesters aus dem Fürstbisthum Seckau. Derselbe (1757—1817) wird noch häufig in der Ueberlieferung und auch in Druckwerken mit größerer oder geringerer